



FRAUEN FILMTAGE



TERRE DES FEMMES

25.2.-1.3.2026

TÜBINGEN KINO MUSEUM &
D.A.I. DEUTSCH-AMERIKANISCHES INSTITUT



DINKEL
BÄDER · WÄRME · KLIMA

Dinkel unterstützt weiterhin die Kamlari, ehemalige Sklavenarbeiterinnen in Nepal, in landwirtschaftlichen und handwerklichen Projekten, die ihnen ein Einkommen garantieren.

Juna kann so mit dem Verkauf von Gemüse ihrer Kooperative sicherstellen, dass ihre Tochter Bildung und Ausbildung erhält, damit sie in Zukunft über ihr eigenes Leben bestimmen kann.

Für ein Leben frei von Gewalt



Willkommensgruß

Liebe FreundInnen der FrauenWelten-Filme,

herzlich Willkommen zu den 7. FrauenFilmTagen von TERRE DES FEMMES in Tübingen. Zum internationalen Frauentag präsentieren wir fünf Tage lang zehn preisgekrönte Dokumentar- und Spielfilme aus elf Ländern, mit faszinierenden Gästen. Eine breite cineastische Auswahl beleuchtet globale Lebenswelten und den Kampf für eine Welt ohne Gewalt an Frauen.

Der Eröffnungsfilm GIRLS DON'T CRY folgt sechs resilienten Mädchen rund um den Globus in ihrem Kampf um Selbstbehauptung. Ungewöhnliche Geschichten um couragierte Protagonistinnen entfalten sich dazuhin: Im Iran beginnt Gemeinderätin Sara, zutiefst patriarchale Traditionen in ihrem Dorf zu brechen, die 9-jährige Melina will das Sorgerecht ihrer Eltern vor Gericht klären. Und die temperamentvolle, phantasie-reiche Patrice sucht in den USA Wege aus ihrem Dilemma: Sie und ihr Partner – beide mit Behinderungen – sollen bei Heirat alle Sozialleistungen verlieren!

Zwangsverheiratung droht auf zwei Kontinenten: NAWI soll in Kenia für 8 Kamele, 60 Schafe und 100 Ziegen in die Ehe verkauft werden, und Lia im Sizilien der 60er Jahre ihren Ver gewaltiger heiraten, damit sie „ihre Ehre nicht verliert“! Auch im Amazonas-Urwald wehren sich evangelikale Mädchen gegen sexualisierte Gewalt, in Deutschland wird massive psychische Gewalt in einer narzisstischen Beziehung aufgefächert. Zhana stellt sich in Georgien als Weg aus der Armut mehrfach als Leihmutter zur Verfügung, mit drastischen Folgen. Und die afghanische Botschafterin in Wien verweigert sich dem Taliban-Regime, kämpft für die Rechte afghanischer Mädchen und Frauen auf Bildung, gegen Gewalt und Diskriminierung. Immer wieder zeigt sich: Widerstand gegen patriarchalische Gewaltstrukturen ist möglich!

Organisiert werden die FrauenFilmTage in Kooperation mit dem d.a.i., dem Kino Museum, der Stabsstelle für Gleichstellung der Stadt Tübingen, dem FrauenNetzwerk 8. März und den Filmtagen Tübingen, denen wir allen herzlich danken.

So wünschen wir Ihnen spannende, empathische und ermutigende Begegnungen mit Filmen und Gästen.

Irene Jung Pia-Lina Multhaup

FrauenFilmTage von TERRE DES FEMMES Städtegruppe
Tübingen/Reutlingen

Hinweis zu den Fassungen der Filme des Programms:
OmdU: Original mit deutschen Untertiteln,
OmeU: Original mit englischen Untertiteln

AUF DIE PLÄTZE,
FERTIG,
LOSSPAREN!

swt-vorteilkarte.de

EXKLUSIV
für TÜStrom- oder
TÜGas-Kunden



Sofort lossparen mit 3.000 Angeboten in der Region, bundesweit und online – für Sie und Ihre Familie.



WIR WIRKEN MIT.

OSIANDER



Für alle,
die Bücher
und Geschichten lieben.

Entdecken Sie die schönsten Seiten
des Lesens mit der Osiander App.



Mittwoch, 25.2.2026

ERÖFFNUNG

20:00 Uhr | Kino Museum

Regisseurin Sigrid Klausmann und
Produzent Walter Sittler anwesend

Girls Don't Cry

von Sigrid Klausmann, Lina Luzyte (Co-Regie)

Deutschland, 2025, 91 Min., Dokumentarfilm, OmU

Aus sechs Kulturen rund um den Globus stammen Nina, Sheelan, Paige, Sinai, Selenna und Nancy. Von Chile bis Südkorea, von Serbien bis Tansania, von Großbritannien bis Deutschland kämpfen die Teenagerinnen gegen gesellschaftliche Diskriminierung, das Trauma roher Gewalt und für ihre Eigenständigkeit. Nancy floh in Tansania vor der drohenden Genitalverstümmelung in ein Schutzhause; Selenna wurde in Santiago de Chile im Körper eines Jungen geboren, fühlt sich aber seit sie denken kann als Mädchen. Paige bringt in Großbritannien ihren einjährigen Sohn ins Bett; Nina erwacht in ihrer Roma-Community in Serbien zu fünf in einem kleinen Zimmer, nachdem sie aus Deutschland in die inzwischen fremde Heimat abgeschoben wurde.

Sinai fragt sich in Südkorea als Olympia-Wettkampf-Sportlerin im Skateboarden nach dem Sinn oder Irrsinn der angesagten Schönheitsoperationen; und die junge Jesidin Sheelan floh vor dem Genozid im Nordirak und wartet in Tübingen darauf, dass ihre große Schwester aus der Gefangenschaft von ISIS frei und zu ihr kommt. Sie alle verbindet eine unglaubliche Widerstandskraft, Resilienz und inspirierender Mut. Eine eindrückliche Botschaft des Empowerment.

5 internationale Filmpreise, FBW Prädikat „Besonders wertvoll“



selbst keramik
selbst keramik bemalen
Jetzt auch in der Haaggasse 13
al farbrica
bachgasse 24 72070 tübingen
tel. 0 70 71 - 85 9 77 37
info@al-farbrica.de www.al-farbrica.de

Donnerstag, 26.2.2026

18:00 Uhr | Kino Museum

Manas

von Marianna Brennand

Brasilien / Portugal, 2024, 106 Min., Spielfilm, OmeU

Die 13-jährige Tielle lebt mit Mutter, Vater und drei kleinen Geschwistern auf der Insel Marajó inmitten eines Flusses im Norden des brasilianischen Amazonas-Urwaldes. Noch scheint ihr Leben sorglos, sie kann nach der Schule mit den Geschwistern im Gehölz des Flusses spielen, oder ihre Freundinnen zu Hause besuchen. Doch in der kleinen Gemeinde gelten starre alttestamentarische Traditionen: Männer gehen jagen, Frauen gebären Kinder und üben sich im Schweigen, und über allem wacht der Glaube an Gott. Aber hinter der angeblichen Idylle zeigen sich Risse. Warum sind bestimmte Seiten in den Biologiebüchern der Schule zugetackert? Weshalb erscheint eine Mitschülerin plötzlich schwanger im Unterricht? Und woher stammt das Geld, das ihre beste Freundin auf einmal besitzt?

Als Tielles Vater sie eines Tages mit auf die Jagd nimmt, endet ihre Kindheit abrupt. Von nun an ist ihr Ziel: die Flucht von der Insel. Ein Frachtschiff vor der Küste scheint der Weg in die Freiheit zu sein – doch dieser Traum fordert einen hohen Preis. Tielle erlebt das Patriarchat in all seiner Brutalität – und stellt sich ihm entschlossen entgegen, nicht nur für sich selbst, sondern auch für ihre jüngere Schwester.

12 Internationale Filmpreise

brillinger
ottobock.care

medi

Fühl dich wohl.
Fühl dich schön.

diskret,
bequem und
modisch.

medi

Kompression,
die zu dir passt!

Handwerkerpark 25 | 72070 Tübingen | Tel. +49 7071 4104-0





Weil Kultur uns
alle inspiriert.

Kultur fördern
heißt Menschen stärken.

Gesellschaftliches Engagement gehört fest
zur Kreissparkasse Tübingen. Das stärkt jeden
Einzelnen – ganz regional und bürgernah.

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Tübingen

Donnerstag, 26.2.2026

20:30 Uhr | Kino Museum

Regisseur
Kevin Schmutzler anwesend

Nawi – Dear Future Me

von Tobias Schmutzler, Kevin Schmutzler,
Apuu Mourine Munyes, Vallentine Chelluget

Kenia / Deutschland, 2024, 99 Min., Spielfilm, OmU

In einem kleinen Dorf in Kenia träumt die 13-jährige Nawi von einem selbstbestimmten Leben als Lehrerin oder Ärztin, denn im realen Leben wird nur über sie bestimmt. Ihre Lehrerin ermutigt sie, nach Nairobi zum Studieren zu gehen, seit sie als Beste der Region die Schule abschloss. Doch ihr Vater verkauft sie für acht Kamele, sechzig Schafe und hundert Ziegen in die Ehe. In ihrer Hochzeitsnacht nimmt sich Nawi ein Herz und flieht in Richtung Süden, wo das College liegt, das sie ins Auge gefasst hat. Auf einer Insel verdient sie bei Fischern Geld für die Überfahrt über den großen See und bringt solange kreativ anderen Jugendlichen in deren verlassener Schule Lesen, Schreiben und Rechnen bei. Sie könnte bald nach Süden weiterziehen.

Doch dann erfährt sie, dass ihre neugeborene Schwester nun an ihrer Stelle verheiratet werden soll. Entschlossen, dies zu verhindern, entwirft Nawi einen Plan, eine Strategie, um all die Männer zu konfrontieren, die sie und alle Mädchen als Tauschware behandeln. Sie wird das Schicksal ihrer Schwester und vieler anderer Mädchen verändern. Eine wahre Geschichte, aufgeschrieben von kenianischen Mädchen in Schreibwerkstätten der FilmemacherInnen.

24 Internationale Filmpreise, Oscar-Nominierung für Kenia 2025





Jina Khayyer
Im Herzen der Katze

Über den Mut, für die Freiheit zu kämpfen und sie zu leben.
Bücher über starke Frauen finden Sie bei uns!

BÜCHER & KUNST
WEKENMANN

Lange Gasse 5 (neben dem Wilhelmsstift)
Tübingen, Tel. (0 70 71) 2 38 66 www.wekenmann-buch.de

Freitag, 27.2.2026

18:00 Uhr | Kino Museum

Primadonna von Marta Savina

Italien 2023, 102 Minuten, Spielfilm, OmU

Sizilien in den 60er Jahren. Lia ist 21 Jahre alt, schön, eigenwillig und zurückhaltend, aber auch selbstbewusst. Sie arbeitet lieber mit ihrem Vater auf dem Feld, als der Mutter im Haushalt zu helfen. Lorenzo, der Sohn des mafiösen Großunternehmers im Dorf, ist von ihr fasziniert. Nach einem anfänglichen Flirt wagt sie jedoch, ihn zurückzuweisen. Da wendet er brutale Gewalt an. Nach der Tradition müsste sie ihn nun heiraten, denn eine „Wiedergutmachungse“ würde ihre „Ehre“ retten. Doch Lia tut, was niemand erwartet hätte: Sie zeigt Lorenzo als Vergewaltiger an und zieht in einen persönlichen und juristischen Kampf um ihre Selbstbestimmung.

Eine mutige junge Frau und eine wahre Begebenheit, die in Italien seinerzeit riesiges Aufsehen erregte. Franca Viola wurde international bekannt, weil sie sich 1966 als eine der ersten Frauen in Italien öffentlich weigerte, nach einer Vergewaltigung ihren Peiniger zu heiraten, nur um ihre „Ehre“ nicht zu verlieren. Und ein packender Film, der mit Lias Kampf gegen patriarchale Gewalt und Moralvorstellungen auch eine Geschichte der Gegenwart erzählt, angesichts vieler Gesellschaften auf der Welt, die diese Tradition weiterhin praktizieren.

**2 Internationale Filmpreise, darunter Publikumspreis
Cinema Italia**



MOKKA
KAFFEE · TEE · PRALINÉ

*Bei uns finden Sie
die Schmuckstücke
für Genießer!*

Ihre gute Adresse
für besonders feine Geschenke
Collegiumsgasse 12 · 72070 Tübingen
Telefon 07071 - 551699 · Fax 551698
www.mokka-in-tuebingen.de

**„Laß dich nicht davon
abbringen, was du
unbedingt tun willst.
Wenn Liebe und Inspiration
vorhanden sind, kann es
nicht schiefgehen.“**

Ella Fitzgerald

Fairer Handel in Tübingen.
Fairer Handel auf der ganzen Welt.

faire
der Kaufladen
Bücher · Papier · fair gehandelte Waren

Der faire Kaufladen, Markt-
gasse 12, Tübingen, offen
10-18h, Tel. (0 70 71) 2 69 16
www.der-faire-kaufladen.de

10% Rabatt auf Ihren Einkauf bei Vorlage dieser Anzeige!

Freitag, 27.2.2026

20:30 Uhr | Kino Museum

Botschafterin
Manizha Bakhtari anwesend

The Last Ambassador von Natalie Halla

Afghanistan / Österreich, 2025, 80 Min., Dokumentarfilm, OmeU

Eine bizarre Situation: Die afghanische Botschafterin in Wien, Manizha Bakhtari, vertritt seit der Machtübernahme der Taliban ein Land, dessen alte Regierung geflohen und dessen neue Taliban-Regierung international nicht anerkannt ist. Trotz finanzieller und logistischer Isolation widersteht Manizha Bakhtari den Taliban und kämpft für die Rechte afghanischer Frauen und Mädchen. Von der österreichischen Regierung und der UNO als legitime Repräsentantin ihres Landes anerkannt, denunziert Manizha auf Konferenzen internationaler Organisationen und UNO-Kommissionen die extreme Diskriminierung und Gewalt gegen afghanische Mädchen und Frauen. Gleichzeitig organisiert sie im Ausland den politischen Widerstand gegen die Taliban.

Als Aktivistin für Frauenrechte bietet sie mit Gleichgesinnten parallel über ihr „Daughters“-Programm ein wenig Hoffnung für afghanischen Schülerinnen, die nicht mehr zur Schule gehen dürfen: mit Online-Kursen – im Geheimen. Unter immer schwierigeren Bedingungen wird sie zu einer der wichtigsten internationalen Sprecherinnen für die Frauen Afghanistans, getreu ihrem Motto: „Frieden ist nicht die Abwesenheit von Krieg, sondern die Anwesenheit von Gerechtigkeit.“

3 Internationale Filmpreise, Publikumsliebling bei Hot Docs Festival in Toronto





Schwäbisch genießen

RESTAURANT MAUGANESCHTLE

Tübingen · Burgsteige 18

Telefon 0 70 71 - 92 94 0

www.mauganeschtle.de

Frauenrechte sind Menschenrechte

Frauen wollen in Freiheit und Würde über ihr Leben bestimmen. TERRE DES FEMMES setzt sich für sie ein.

Unterstützen Sie uns dabei!



TERRE DES FEMMES e.V.

Tel: 030/40 50 46 99-0

info@frauenrechte.de

www.frauenrechte.de

Spendenkonto EthikBank

DE88 8309 4495 0003 1160 00

BIC GENODEF1ETK



Samstag, 28.2.2026

18:00 Uhr | d.a.i.

Expertin anwesend

9-Month Contract

von Ketevan Vashagashvili

Georgien / Bulgarien / Deutschland, 2025, 80 Min., Dokumentarfilm, OmeU

Zhana hat sich aus der Obdachlosigkeit befreit, in der sie ihrer kleinen Tochter trotz aller Not ein Leben mit magischen und freudigen Momenten zu ermöglichen versuchte. Dennoch lebt sie nun, mit einem Dach über dem Kopf, trotz zweier Jobs mit ihrer Teenager-Tochter Elene in Tbilisi in Armut. Um Elene, mit der sie weiterhin symbiotisch verbunden ist, eine gute Bildung und damit ein besseres Leben zu ermöglichen, bietet sie sich zusätzlich als Leihmutter an.

Dabei ist sie den Risiken des unregulierten georgischen Marktes schutzlos ausgeliefert: zwielichtigen Agenturen, die Frauen ausbeuten und um ihr Geld bringen, unzuverlässigen Wunscheltern, die sie bedrohen oder im Stich lassen und auch dem gesellschaftlichen Stigma, das sie als „Kinderverkäuferin“ diffamiert und ihr enges Verhältnis zu Elene belastet. Wie offen kann sie mit ihrer Tochter über ihren „Nebenjob“ sprechen, und wie wird die heranreifende Elene damit umgehen, auch mit den dramatischen Folgen, welche die wiederholte – nun schon die vierte – Leihmutterchaft für Zhanas Gesundheit und ihr gemeinsames Leben hat?

3 Internationale Filmpreise



Piccolo Sole d'Oro

**Jeden Donnerstag
18.30 h Live-Musik**

Metzgergasse 39 . 72070 Tübingen
Familie Abbonizio . Tel. 0 70 71 / 5 28 37

Stehcafe
Straßencafe
Lebensmittel



Mehr als Kino.

Kino ist mehr als eine große Leinwand. Kino ist mehr als ein guter Film. Kino ist Gemeinschaft, Genuss, Kultur und Event. Erlebe besondere Filmreihen, Konzerte, Premieren und Überraschungen in unseren Kinos.

mehr. entdecken

Aktuelle Termine & Events: www.tuebinger-kinos.de

**die
Tübinger
Kinos**

Samstag, 28.2.2026

20:30 Uhr | d.a.i.

Patrice: The Movie
von Ted Passon

USA 2024, 102 min., Dokufiktion, OmeU

Die unglaublich temperamentvolle, phantasiereiche, kreative Patrice Jetter hat endlich die Liebe ihres Lebens gefunden: Garry Wickham. Ihrer beider sehnlichster Wunsch ist es, zu heiraten. Sie planen schon die Verlobungsfeier. Aber wenn sie – beide mit Behinderungen – dies tun oder sogar einfach, wenn sie zusammenziehen, wird der Staat ihnen alle Leistungen inklusive Krankenversicherung aberkennen, die sie bitter nötig haben; so besagt das Gesetz. Als auch noch ihr rollstuhlgerechter Van kaputt geht, mit dem sie Garry transportiert, ist Patrice gezwungen, Wege zu suchen, um für ein neues Auto zu sparen. Doch wie kann sie das, wenn sie als Bedingung für ihre Erwerbsminderungsrente nicht mehr als 2.000 Dollar auf ihrem Bankkonto haben darf? Sie lässt sich jedoch nicht entmutigen und packt den Stier bei den Hörnern ...

Patrice fungiert als Autorin, Theaterleiterin und Schauspielerin in ihren phantastischen Neuinszenierungen ihrer beider Leben. Eine herzerfrischende, lebensbejahende Dokufiktion, die romantische und sozialkritische Elemente angesichts der Barrieren in unserer Gesellschaft in einer bewegenden und erheiternden Tragikomödie vereint, und aufzeigt, wie diese aufzubrechen sind.

6 Internationale Filmpreise, u.a. Primetime Emmy
In Kooperation mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut





MFG-gefördeter Eröffnungsfilm der Frauen Filmtage Tübingen 2026

»Girls Don't Cry« von SIGRID KLAUSMANN



© Schneegans Productions

film.mfg.de

Fahrräder & E-Bikes

Große Auswahl, freundlicher Service,
kompetente Beratung

Reparaturen & Instandhaltung
für viele Jahre Freude am Rad

RADlager

Lazarettgasse 19–21
72070 Tübingen • Tel 07071/551651 • www.radlager-tuebingen.de

Sonntag, 1.3.2026

15:30 Uhr | d.a.i.

The LoVe of my Life, ME von Akhila Daniela Kotowski

Deutschland 2024, 104 Min., Dok u-Fiktion, DF

Wie kann es sein, dass eine intelligente, selbstbewusste, eigenständige Frau eine Beziehung mit einem narzisstischen Partner eingeht? Weshalb toleriert sie so lange sein grenzüberschreitendes Verhalten? Und warum gestaltet sich eine Trennung von einem narzisstischen Partner derart herausfordernd? Die auf wahren Begebenheiten basierende und z. T. autobiographische Doku-Fiktion taucht tief ein in die Dynamik des Narzissmus. Der Spielfilmteil erzählt die Geschichte von Zoé, die sich in Frank verliebt. Was wie ein Sommermärchen beginnt, entwickelt sich im Laufe ihrer Beziehung zu einem Alpträum: Hinter Franks attraktiver Fassade verbirgt sich ein pathologischer Narzisst.

Seine immer intensiveren psychischen Manipulationen und physischen Übergriffe gipfeln in dramatischer Gewalt, mit gerichtlichem Nachspiel. Zoé erkennt, dass sie sich aus dieser toxischen Beziehung befreien muss. Animationen und Statements von ExpertInnen und Betroffenen bieten ein Gegengewicht zum Spielfilmteil, eine willkommene Auszeit aus der schwer zu ertragenden Widersinnigkeit der narzisstischen Beziehung, beleuchten Hintergründe und Zusammenhänge; sie zeigen zugleich, wie ein Ausstieg gelingen kann.

Regisseurin und
ProtagonistInnen
anwesend



Sonntag, 1.3.2026

18:00 Uhr | d.a.i.

Grand Me von Atiye Zare Arandi

Iran, Belgien, Qatar, 2024, 81 Min., Dokumentarfilm, OmeU

Melina lebt mit 8 Jahren bei ihren liebevollen Großeltern in der iranischen Stadt Isfahan, nachdem keiner der geschiedenen Eltern in der Lage ist, sich um sie zu kümmern. Melina möchte gerne bei ihrer Mutter leben, aber weder ihr unberechenbarer Vater, noch ihr neuer Stiefvater wollen das zulassen. Als das willensstarke Mädchen 9 Jahre vollendet, im Iran für bestimmte Angelegenheiten als großjährig definiert, greift sie die Idee auf, ihr Begehren juristisch durchzusetzen. Sie will ihre Eltern in einem Sorgerechtsverfahren vor Gericht bringen. Sie möchte mit bestimmen, bei wem sie aufwachsen wird.

Ihre Tante und zugleich Regisseurin Atiye Zare Arandi begleitet die quirlige Melina auf dieser Reise und bietet einzigartige Einblicke in ihr Leben: wenn sie im Auto ihre Mutter nach Strich und Faden ausschimpft, ihren Vater am Telefon nervt, ihrem gutmütigen Großvater rote Fingernägel malt oder ihre immer reiferen Gedanken ihrem Videotagebuch anvertraut. Konflikte, Telefonate und Kinderspiele verflechten sich hinein in eine Realität der Erwachsenen, die sich doch als komplexer zeigt als erwartet. Und Melina muss nun Entscheidungen treffen, die nicht vor Gericht zu klären sind...

5 Internationale Filmpreise, u.a. Grand Jury Prize beim Sundance Filmfestival und Audience Award IDFA



Sonntag, 1.3.2026

20:30 Uhr | d.a.i.

Cutting Through Rocks von Sara Khaki, Mohammadreza Eyni

Iran / D / USA / NL / Katar / Chile / Canada, 2025, 95 Min., Dokumentarfilm, OmeU

Einstimmung: Eine Frau hebelt ein quietschendes Eisentor auf und setzt immer wieder an, dieses zu justieren. Genauso entschlossen muss sie ihr Vorhaben angehen, und genauso sehr widersetzen sich ihr die Umstände; denn in ihrem Dörfchen im Nordwesten Irans entfesselt sie das Unerklärliche: Sara Shahverdi – eine geschiedene, Motorradfahrende Hebamme – wird als erste Iranerin für den Gemeinderat gewählt. Hartnäckig und nicht leicht einzuschüchtern, ist Sara entschlossen, das Leben ihrer Gemeinde zu verbessern, besonders für Frauen und Mädchen.

Doch gerade als deren Fürsprecherin stößt sie auf größten Widerstand. Sie will nichts weniger als alte patriarchale Traditionen brechen. Umwälzend und von den Männern kritisch beäugt ihre Strategie, den Dörflern nur dann beim Erwerb ihrer Haus- oder Landeigentumstitel zu helfen, wenn sie diese mit ihrer Frau teilen. Aber sie will auch Teenagerinnen zur Selbständigkeit motivieren, indem sie ihnen Motorradfahren beibringt und Kinderheirat verhindert. Als dabei Zweifel an ihren Absichten laut werden, muss sie eine erniedrigende Anhörung der islamischen Sittenwächter erdulden. Eine ultimative Herausforderung!

25 Internationale Filmpreise, u.a. Grand Jury Prize beim Sundance Filmfestival und Audience Award IDFA



FrauenFilmTage TERRE DES FEMMES Tübingen

VeranstalterInnen

TERRE DES FEMMES e.V. Städtegruppe Tübingen/Reutlingen
In Zusammenarbeit mit der Stabsstelle für Gleichstellung und Integration der Universitätsstadt Tübingen, dem d.a.i., Kino Museum, FrauenNetzwerk 8. März und Filmtage Tübingen.

Impressum



TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.

Bundesgeschäftsstelle Berlin: www.frauenrechte.de
Brunnenstraße 128, 13355 Berlin

Kontakt

info@frauenfilmtagetuebingen.de
www.frauenfilmtagetuebingen.de
www.facebook.com/FrauenFilmTageTuebingen/

Kartenvorbestellung

Kino Museum Tübingen	d.a.i. Tübingen
Tel. 07071/9669966	Karlstr. 3
www.tuebinger-kinos.de	nur Abendkasse, Tickets 8 €
Online, Einzelticket 12 €	Reservierungen:
ermäßigt 10,50 €	info@frauenfilmtagetuebingen.de Abholung 60–30 Min. vor Filmstart

Für die finanzielle Unterstützung danken wir recht herzlich unseren Förderern, Sponsoren und Spendern



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

TE POU O HINEMATIORO



Celebrating Māori Heritage, Culture and Connection

24.10.2025 – 29.3.2026

MUT | ALTE KULTUREN | SCHLOSS HOHENTÜBINGEN

WWW.UNIMUSEUM.DE





**Wenn Ihre Immobilie
die Hauptrolle
spielen soll.**

Egal, ob Sie Ihr Haus
oder Ihre Wohnung verkaufen,
vermieten oder bewerten möchten –
das Drehbuch dazu
kennen wir aus dem Effeff.



GEORG KERMANIDIS
DER TÜBINGER MAKLER

METZGERGASSE 39 • 72070 TÜBINGEN • T 07071 964 90 70
WWW.KERMANIDIS-IMMOBILIEN.DE